Beim traditionellen Basar engagiert sich die ganze Rheingauschule für soziale Zwecke.

In einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt verwandelt sich jedes Jahr zum Beginn der Weihnachtszeit die Rheingauschule. An etlichen Ständen bieten Schüler Bastelarbeiten aller Art, selbstgemachte Weihnachtsdekorationen und Geschenkideen und Essen und Trinken in Hülle und Fülle, von Waffeln über Kuchen bis hin zu Hamburgern und Würstchen.

Seit 29 Jahren gehört der Weihnachtsbasar an der Rheingauschule zu den schönsten Traditionen der Vorweihnachtszeit. Die ganze Schulgemeinde engagiert sich hier für soziale Zwecke. Gisela Schwab und Patricia Nickel hatten in diesem diesem Jahr zum neunten Mal die Organisation des Basars übernommen. „Das ist zwar der anstrengendste Tag im ganzen Schuljahr, aber alle Mühe und Arbeit lohnt sich auf jeden Fall. Hier ziehen wirklich alle für gute Zwecke an einem Strang und das mit sichtlichem Spaß“, so Gisela Schwab.

Nicht nur Konsum, sondern auch der weihnachtliche Gedanken von Mensch gewordener Liebe ist es, der den Basar trägt, denn hier engagieren sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen für hilfsbedürftige Mitmenschen.

Gebastelt, gebacken, genäht, geklebt, geschnitzt, gesägt, gemalt und gekocht haben die Schüler, Lehrer und Eltern für den Benefiz-Basar. Auf dem Schulhof, in den Klassenräumen, in der Aula, im Musikraum, im Aufenthaltsraum und in der Bücherei wehte weihnachtlicher Duft, funkelten Kerzen und Lichterketten und gab es ein umfangreiches Angebot an Leckereien, Dekorationen und Geschenkideen rund um Weihnachten.

Das Schönste an dem weihnachtlichen Spektakel ist das Ergebnis, für das alle Beteiligten alljährlich Mühe und Arbeit auf sich nehmen, denn der gesamte Erlös, mehr als 7.000 Euro, kommt wieder hilfsbedürftigen Kinder im Rheingau und in der ganzen Welt zu Gute. Der Kinderschutzbund Rheingau, die Kinderkrebshilfe, die schuleigene Brasiliengruppe und eine Schule in Afrika, die der ehemalige Studienrat Potz betreut, bekamen schon mehrfach Spenden aus dem Erlös des Weihnachtsbasares. 195.519 Euro sind bei den vergangenen Basaren für soziale Zwecke zusammen gekommen, mit dem Erlös aus diesem Jahr konnte nun die 200.000 Euro-Marke überschritten werden.

Der Erfolg des Weihnachtsbasars sei nur durch die Unterstützung der Eltern und das unvermindert starke Engagement von Lehrern und Schülern möglich, erklärten die Organisatorinnen. Dass Helfen viel Spaß machen kann, zeigt der Basar jedes Jahr: Da gibt es Schülerinnen, die als Schafe verkleidet Umarmungen verteilen oder als Wahrsagerin die Zukunft voraussagen. Die Schüler der fünften Klassen finden sich stets in Bastelgruppen zusammen und erarbeiteten gemeinsam mit ihren Eltern ausgefallene Weihnachtsdekorationen. Und da gibt es Lehrer, die ihren freien Freitagnachmittag opfern, Klassenräume in Verkaufsstände umwandeln und hinterher wieder aufräumen und kehren. Musikalisch talentierte Schüler laden in einem kleinen Literaturcafé mitten im größten Trubel zu besinnlichen Minuten bei Musik und Texten ein. Selbst Kinderbetreuung mit Schminkecke bieten die Schüler an und gestatten damit den Eltern, ohne wachsame Kinderaugen unter den vielen Basteleien, Spielereien und Weihnachtsgeschenkideen etwas für den Nikolaussack zu erstehen.

Keinen Wunsch ließ das überwältigende Angebot mit Weihnachtskarten, Geschenkpapier, selbst hergestellten Kerzen oder Kissen, Lebkuchenhäuschen, Mohrenkopfbrötchen, Weihnachtsgeschenken, Backwaren, Losen, Schatzkisten, Vogelhäuschen, Window Colors, Holzsachen, Büchern, Videos, CDs, Plätzchen, Gipsarbeiten, Weihnachtsschmuck, Dart, Geisterbahn, Cocktailbar, Schminken, Straußwirtschaft, Kinderglühwein, Drechselarbeiten, Crêpes, Tee, Kaffee, Schokofrüchten, Tontopffiguren, Holznikoläusen, Tombola, Sandwiches, Bowle und vielem mehr offen.

Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region
Verlag GmbH
vom 5.12.2013